

Saale-Zeitung.

Anzeigen

werden die Spaltweite oder deren Raum mit 10 Pf. solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Bezugspreis
In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
einmaliger Bestellung 2,75 M., durch
die Post 3 M., zweimonatlich 2 M.,
einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren.

Nr. 56.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 3. Februar.

1897.

Der Zuckerring.

Wiederholt sind im letzten Jahrzehnt Berichte gemacht worden, die gefamte deutsche Spiritusproduktion in einen Ring oder in ein Kartell zusammenzufassen...

von rund 6 Millionen Dollars auf den Zucker. Hieraus kann man ersehen, welche Bedeutung die deutsche Zuckerausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika hat.

Der preussische Landwirtschaftsminister hat dieser Tage erklärt, daß er von jeder ein Gegener der Handelsverträge gewesen sei. Er hat damit ungefähr dieselbe Methode angewandt...

ministerium unter Führung des preussischen Finanzministers v. Miquel Widerspruch gegen zwei Beschlüsse der Budgetkommission erhoben. Die beiden Beschlüsse betrafen Änderungen im Bezug auf die Beihilfen für bedürftige, ehemalige Kriegsteilnehmer...

Die Einigung der Liberalen.

Nachdem die Berichte einer Annäherung der beiden freiumfänglichen Gruppen infolge der ablehnenden Haltung des geschäftsführenden Ausschusses der freiumfänglichen Volkspartei als gesichert anzusehen sind, erwidert es angeeignet, das Schwergewicht der eingeunden Mitteilungen mehr in den Kreisen der Wählererschaft selber zu suchen.

Deutsches Reich.

Der drohende Konflikt.

zwischen dem Reichstage und dem preussischen Staatsministerium wird aufsehenerregend durch Nachrichten der Regierung seine Erledigung finden. Bekanntlich hat das preussische Staats-

Minen.

Von Paul Linemann.

Titel: Ich und die Welt!

Sie tauchen an jedem Theater auf, die ich in den nachfolgenden Silhouetten festgehalten habe. Die Grundtypen sind immer dieselben. Es kann in vielen Stützen öter — jumeist — statt „der“, die“ gefest werden und umgekehrt. Es handelt sich da um Eigentümlichkeiten, die beim männlichen, wie beim weiblichen Geschlechte hervortreten.

I. Der Direktor.

Natürlich ist kein einheitlicher Typus zu konstruieren. Es giebt kleine und große, anständige und unanständige Direktoren, Kombinationen sind unter den vier genannten Attributen zulässig.

II. Der Regisseur.

Was wie die gute Hausfrau sein. Das ist die tüchtigste, von der man am wenigsten spricht. Man darf keine Tätigkeitsleistung bemerken. Am Besten findet die besten Regisseure. Die sind wie die „denkenden“ Schauspieler. Beide denken nämlich, sie seien Künstler. „Er denkt zu viel — die Leute sind gefährlich.“

III. Die Diva.

Sat die größte Gage am Theater, was sie auch auf der Bühne in ihrem Spiel immer durchblicken läßt. Spiel das nach der dankbaren Rollen. Ist auf allen Bühnen, allen Theatern, allen Opern, wo man sich für die Damen amüsiert — überall, wo etwas los ist. Natürlich eigene Empfindung. Macht ein großes Haus, wo die nachgehenden Kritiker nicht fehlen dürfen. Im Theater hat sie eine besondere Lage umwehrt der des Direktors, damit alle Leute sie sehen können, auch wenn sie nicht spielt.

nicht spielt. Notwendig die jüngeren weiblichen Kräfte, die nicht tüchtig sind, dafür aber kein Talent haben. Die Leute machen sich gut um die Sonne! — Viel Ehre und Licht sie sich vorleben. Empfindet sie, wenn sie eine gute Rolle für sie haben.

Im durchdrungen von ihrer Wichtigkeit für das Vaterland und die Kunst und das Publikum.

IV. A. O.

D. h.: als Goll. Ihr Vermögen erlaubt ihr das. Macht alle kleinen Provinzialstädte aufwiegen, wo sie durch Unruhe, Brillanten und kostbare Toiletten auffällt. In der Hauptstadt, feint man sie im Theater — zum Glück — nur von ihrer Lage aus. Erzählt ständig von ihren großen Einnahmen und Ersparnissen. Vor jedem Auftreten spricht ihr was. Entweder wird ihr Schmutz geföhlen oder sie fällt aus dem Wagen oder der Zug entleert. Spielt nur sogenannte Paraderollen, für die sie sich besondere Mühe gemacht. Steht immer in der Mitte der Bühne und hat die Rollen der Partner auf das Notwendigste zusammengefaßt.

Wird immer mit „dominanten“ Wipplaus empfangen und erhält in jeder Stadt „den“ silbernen Vorbeerkranz.

Berlin erhebt von ihren Erfolgen — vor ausverkauftem Hause und geräumtem Orchester — immer durch Telegramme, die sie selbst an die Zeitungen schickt.

Auf den Waden zeigt herabfallend zu den übrigen Mitwirkenden, die sich eine ganz besondere Ehre aus dem Zusammenwirken mit ihr machen müssen. Läßt Worte fallen wie: Mein Freund, der Herzog von X. ... natürlich folgt mir die Günstig Y. ...

Bei dem letzten Auftreten immer Tränen in den Augen und schreit, „Ihre lieben Kollegen!“ nie zu vergessen.

V. Der schöne Oskar.

Zugendlicher Held und Heldenherd. Talentlos, aber schön und dünn. Immer dramatische Rollen und fatternde Künstlerrollen. Rollenrefere und Havelde. Findet immer ein Engagement — für

eine Sallong. Dann hat er den Reiz bei den weiblichen Besuchern werden, daß er dem Glanzlicht für immer erlidigt, wo er sich vertheuern würde. Er ist zwar dünn, aber das ist er hoch nicht! Erzählt unaufrichtig von seinen Abenteuern in geschmackvollem Tone. Vormittags ist es eine Gräfin, mittags eine Herzogin, abends eine Milibistin. ... Ein verführter Herr! Wird immer von den Weibern verolort, kann sich nicht vor ihnen retten! Immer sitzen einige in der Loge, wenn er spielt. Erzählt von seinen Abenteuern und Klänge die der Götter zur Hilfe des Averies grüßmüht. Ein lohnendes Nebenbuhler! Hat fernwehrend Abenteurer und zeigt frech lächelnd Briefe und Photographien, die er „zufällig“ immer bei sich hat. Auf Discretion giebt er nicht viel.

VI. Der Caféhaus-Mime.

Kleiner Mann, der nichts kann. Da er auf der Bühne immer wenig zu reden hat, sucht er es das Nachmittags im Café nachzuholen. Hier ist er fähig, seinen Reiz, mich ihn für den bedeutendsten Künstler der Welt zu halten. Erzählt von seinen Erfolgen als Franz Moor in Deuben, Donni und Schönlank. ... die Leute verliehen noch etwas von Kunst, die wissen ihn zu würdigen. Aber hier! Alles hat sich gegen ihn verschworen, in allem wittert er eine Intrigue seiner Kollegen. Immer ist er verurteilt daran, wenn er eine Rolle nicht bekommt. Er ist ein großer Künstler, und nur solche Leute, wie die Direktoren! Er macht der Presse seine Beleidigungen und wird nicht verurteilt. Er ist zu einfach und natürlich, und darum geföhlt er dem Publikum nicht! Infolge dessen schimpft er auf alle drei. Reformiert permanent das Theater. Unausführlicher Querulant. Immer droht er uns zu verlassen. Wächte er doch in die Welt der Deuben, Donni und Schönlank zurückzukehren. Aber ich fürchte ...

VII. Lang, lang ist's her.

Alterer Mime, dessen Geburtsjahr nicht mehr ganz feststeht. Spielt jetzt kleine Rollen, aber mit devotem Wohlgefühl wie die größten Meisten. Ist eine Stunde vor der Vorstellung schon in der Vorderreihe, wenn er auch erst im letzten Akt auftritt. Kennt die ganze deutsche Theatergeschichte bis auf das b-Viel. Seine persönlichen Erinnerungen reichen bis ins Mittel. Gibt bei den Proben unten im Parket und kritisiert scharf. „So, als ich damals den Faust spielte, legte Text zu mir. ... Aber wie heute die jungen Männer spielen! Das deutsche Theater ist noch seiner Schöpfung in vollster Ferne. ... Seine liebreiche Stimmigkeit ist die fönliche Alte. Sie war die ewige Nahe und hat bis vor kurzem noch die Janchon gelehrt. Erst mit Gewalt ist sie jetzt, mit 65 Jahren, in das ältere Fach gebracht worden. Nun sitzen sie da und tauschen Erinnerungen aus: „Wissen Sie noch, meine Dame, wie wir in Hannover den Dantel spielten? — Ich glaube, es war im Jahre 54 — (68, verbessert sie, verzückt lächelnd). ...“ Denkt zu dem, mein tapferer Gönner!







# Für **Aussteuer** und **Wirtschafts-Bedarf**

empfehlen in **== nur soliden und haltbaren ==** Qualitäten:

## Leibwäsche.

Fertige Damen-Taghemden,  
" Damen-Nachthemden,  
" Damen-Nachtjacken,  
" Damen-Beinkleider.

## Fertige Kinderwäsche.

Knaben- und Mädchenhemden,  
Weisse und bunte Kinderhöschen,  
Weisse und bunte Nachtkleiderchen,  
Weisse und bunte Kinderschürzen.

### Erstlings-Wäsche.

Weisse und bunte Steckbetten  
in einfacher und reicher Ausführung.

## Tischwäsche.

Drell-, Jacquard- und Damast-  
Tischtücher,  
Tafelgedecke für 6-12 Personen,  
Servietten,  
Kaffee- und Theeegedecke,  
Kaffee-Decken.

## Handtücher

vom Stück u. abgepasst,  
Küchen-Handtücher,  
Drell-Handtücher,  
Jacquard-Handtücher,  
Damast-Handtücher,  
Gerstenkorn-Handtücher.

## Bettwäsche.

Weiss Stangenleinen,  
Weiss Bettendamast,  
Weiss baumw. Linnen,  
Weiss Reinleinen,  
Roth-weiss, blau-weiss u. bunt-  
weiss carrierte Bettzeuge,  
Inlet-Stoffe glatt und gestreift.

## Fertige Bezüge und Inlets

in allen vorstehend angegebenen Stoffen.

## Betttücher

Baumwolle, Halbleinen und Leinen.

## Bettfedern,

beste, doppeltgereinigte Waare.

## Bettdecken,

weiss und bunt, in allen Webarten.

## Taschentücher

weiss und weiss mit bt. Kanto.

## Wisch- und Staubtücher

in allen Qualitäten und Grössen.

Lieferung vollst. Ausstattungen.

Teppiche. Portiären. Gardinen. Möbelstoffe. Tischdecken.  
Seidene und wollene Kleiderstoffe.

Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten, festen Preisen.

# Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23. Parterre und I. Etage.

## Atelier für **Damen-Schneiderei** u. **Schnittzeichnen**, Königsstr. 21, I. Etage.

Junge Mädchen u. Frauen zur gründl. Erlernung der **Zuschneide-  
kunst**, sowie **prakt. Ausarbeitung** nach neuestem System finden jederzeit  
Aufnahme. Kurse zu 10, 20, 30, 40 Mark. **Unterrichtszeit** nach Verein-  
barung. **Schritte zum Selbstschneiden** werden für jede Figur  
passend angefertigt. Näh. zu erf. **wochen tags v. 9-12 u. 2-5 Uhr.**

## Hallesche Kunstblumen-Fabrik Gr. Ulrich- Gr. Ulrich- strasse 54, I. Et. **Stumpf & Jonack** strasse 54, I. Et.

Decorationen und Garnituren  
für Maskenbälle.



**Magdeburger  
Golds- und Silber-Lotterie.**  
Ziehung 16. März cr.  
Sampfgewinn i. B. v. 20,000 Mt.

**Braunburger  
Roths Kreuz-Lotterie.**  
Ziehung 11. u. 12. März cr.  
Sampfgewinn i. B. v. 50,000 Mt.

**Internationale Kunstausstellung  
II. Lotterie.**  
Ziehung 11. u. 12. Februar cr.  
Sampfgewinn i. B. v. 15,000 Mt.  
Loose à 1 Mt., 11 Stück zu 10 Mt. in  
Otto Hensel's Buchhandlung,  
Markt Nr. 24.

Telephon 414. **Sprengel & Rink** Leipziger  
Str. 2.

empfehlen zu **Diners** und **Gesellschaften**  
in nur frischesten Qualitäten:  
**Prima Holländer Austern, Hummern, Caviar, Pasteten,  
Wild und Geflügel. Frische Gemüse, Conserven,  
Dessertfrüchte. Feinere Tafelkäse.**  
**Grosse Auswahl in- und ausl. Liqueure,  
Weine, Champagner.**  
Bestellungen nach ausserhalb werden prompt ausgeführt.  
Für den Inverrentenfall verantwortlich: B. König in Halle.

## Öffentl. Handelslehranstalt zu Leipzig.

Beginn des 07. Schuljahres am 26. April d. J.  
Die Reifezeugnisse der **höheren Abtheilung** der Anstalt (3jähriger  
Cursus) berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienste**.  
Für junge Leute, welche sich den **Berechtigungschein** zum einjährig-frei-  
willigen Dienste erworben haben, ist ein **fachwissenschaftlicher Cursus**  
von Jahresdauer bei 34 Lehrstunden in der Woche eingerichtet. Unterricht in  
allen Zweigen der **Handelwissenschaft**, **Französische** und **englische Sprache**  
obligatorisch, **italienische** und **spanische Sprache** facultativ.  
**Schulgeld 240 Mark** für das Jahr. — **Prospecte** der Anstalt,  
sowie weitere Auskunft wolle man von dem **Unterrichtsrath** verlangen. (ad  
Leipzig, im Januar 1897. Prof. Wolfrum, Director.)

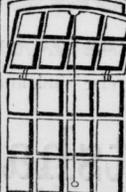
## Sonnabend den 6. Februar Ziehung der Kieler Geldlotterie.

Sampfgewinn **50,000 M.** ohne Abzug.  
**1 Loos 1 M. 20 Pf., 11 St. 12 M.**  
Meizer **Dombanloose** 8 Mt. 50 Pf. Ziehung den 13. März.  
Sampfgewinn 50,000 Mt. ohne Abzug.  
**Richard Schrödel**, Halle a. S.,  
Mey & Edlich's Abreisskalender jetzt nur 20 Pf.  
Volkskalender, früher 50 Pf., jetzt 20 Pf.

## Echt Petersburger Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder, sowie Pelz- und Schneestiefeln

empfeicht billigt  
**F. A. Dietze, Schmeerstrasse 23.**

Fürstlich  
**Stolberg'sches Hüttenamt**  
Ilseburg a. H.  
empfeicht als **Spezialität:** (ad  
**gusseis. Fenster, Säulen,**  
**Kandelaber, Kanalisationsheile,**  
**Wendeltreppen, Pferdestall-Einrichtungen,**  
**Maschinen- und Bauguss.**



## Tisch- Menu-Karten Tanz- Einladungs-Karten

empfeicht in großer Anzahl  
**Albin Hentze,**  
24. Schmeerstrasse 24.

## 8 bis 50 Mk.

das Paar!  
5 mm bis 8 mm breit.

## Verlobungs- Ringe

8facettig, 14facettig und  
18facettig,  
empfeicht  
nur in **maffio Gold**,  
jedes Stück mit dem **Feld-  
gehaltstempel** (333, 585 resp.  
750) u. mit meinem **Stimmen-  
stempel T.** versehen, als  
**Spezialität**  
und halte alle gangbaren  
Größen vorräthig.  
**F. R. Tittel,**  
Inwelen,  
Gold- u. Silberwaaren,  
eicht u. aurdite Bijouterien  
en gros & en detail  
Schmeerstrasse 3.

## Auction.

Donnerstag den 4. Februar Vorm.  
10 Uhr verleihere ich in der Kaiser-  
Wittelschalle hier zwangsweise gegen  
Vanzahlung: **Zinse, Bilder, Spiegel,  
Sofas, Schränke, 1 Resonanz, 1 Verti-  
caban, 1 Schreibtisch, 1 Copierpresse,  
2 Lederregale, 1 Sogelbaner, 1 Weber-  
stuhl, 1 Stumme mit Hüftg., 1 Näh-  
stich, 6 Mäntel, Geschloßschlüssel.**  
Mit 2 Schlüsselern.